Wo ist Savatan?

Vor anderthalb Jahren wurde auf dem Waffenplatz von Savatan eine neue interkantonale Polizeischule gegründet. Treibende Kraft dieses Projektes war der Kommandant der Waadtländer Kantonspolizei, Eric Lehmann. Die Einführung der eidgenössischen Berufsprüfung, die Umsetzung des bildungspolitischen Gesamtkonzeptes, die verschiedenen Reformen in Armee- und Polizeikreisen waren ebenso viele Gründe, neue Initiativen zu ergreifen und sich bietende Synergien zu nutzen. Lehmann überzeugte die Waadtländer und Walliser Regierungen sowie die interessierten Gemeinden der beiden Kantone, die Ausbildung der künftigen Polizisten in einer neuen Académie de Police du Chablais durchzuführen.

Der alte Waffenplatz St-Maurice-Lavey, jetzt «le centre de formation du Chablais», bot optimale Infrastrukturen und Platzverhältnisse für eine Schule mit hauptsächlich praktischem Akzent für über hundert Schüler. Die Armee hatte die Anlagen zum Teil ausgebaut oder renoviert. Aufgrund der Reorgani-

Kontrollstelle Ausbildungsrevier

Schulungsgebäude

Eingang Lernrevier

Fitnessraum

Migros als Trainingsfeld

Eckdaten zu Savatan

- Savatan gehört zu Gemeinde Lavey-Morcles im Kanton Waadt auf 650 m ü. M.
- Auf dem Waffenplatz St-Maurice-Lavey werden die Bereiche Militärpolizei, einsatzbezogene Ausbildung sowie Sicherheitsausbildung unterrichtet. Es findet eine enge Zusammenarbeit mit der Académie de Police statt. Zusätzlich ist der Kdt «Centre de formation du Chablais» für die Weiterentwicklung des Waffenplatzes zuständig.
- Das Schloss von St-Maurice wurde ab 1476 während der Burgunderkriege in Etappen gebaut und ist heute das bedeutendste Festungswerk der Region.
- Ab 1892 wurden die Forts von Savatan und Dailly gebaut, deren Festungsartillerie bis weit in die Genferseeregion und nach Martigny reichte.
- Nicht nur die Fläche ist beeindruckend, sondern auch die Höhendifferenz der Anlage: von 420 bis 1900 m ü. M.
- Savatan beherbergt mehr als 60 km unterirdische Galerien und Anlagen.
- 30 Jahre lang wurden hier die Gebirgstruppen und die Festungsartillerie ausgebildet.

Die Académie in Zahlen:

90 Schüler und Schülerinnen
Gesamtausbildung Fr. 14 000.–
1360 Lektionen müssen die Schüler der Polizeischule absolvieren
Über 80 Lehrpersonen (Polizisten und Spezialisten)
14 permanente Mitarbeiter arbeiten auf dem Gelände der Académie

sation Armee XXI wurden die Anlagen aber nicht mehr vollständig genutzt, und somit bot sich eine einmalige Chance, unter sehr günstigen Bedingungen eine relativ abwechslungsreiche und ausbaufähige Ausbildungsinfrastruktur nutzen zu können.

«SYNERSEC» heisst das Projekt (Synergien in der Sicherheit), das nun durchgezogen wird. Und Synergien werden genutzt. Die Polizeiausbildung muss praxisbezogen sein, und deshalb profitiert sie nebst guten Theorieräumen vor allem vom «Lernrevier», das zum realitätsnahen Training zur Verfügung steht und einem modernen Polizeieinsatz entspricht. Eric Lehmann suchte Sponsoren, um dieses Lernrevier zu bauen. Jeder «Staatsfranken» wurde multipliziert – dank der Zusammenarbeit mit Banken, der Migros, der Post, dem Tourismusverein und vielen anderen Partnern, die dieses Projekt unterstützen.

Der zweite Jahrgang Polizeiaspiranten steht nun in der Ausbildung in diesem zwar dezentral gelegenen, aber für die Ausbildung optimal ausgerüsteten Ausbildungszentrum. Seit Anfang Jahr ist André Etter, der ehemalige Ausbildungschef der Polizei von Lausanne und Kommandant der Polizeischulen der Waadtländer Gemeinden und Städte, als Direktor am Ruder der Akademie (siehe Seite 14).

Das Projekt wurde anfangs aus konservativen Polizeikreisen massiv bekämpft. Die Angst einer zu engen Zusammenarbeit mit der Armee blockierte eine zukunftsorientierte Entwicklung, obwohl in der Akademie Polizisten von Polizisten ausgebildet werden. Die Zukunft aber wird zeigen, dass Eric Lehmann mit seiner Pionierarbeit richtig liegt, denn hier wird Effektivität der Ausbildung mit der Effizienz der Durchführung optimal vereint.

Die geschichtsträchtige Festung inmitten der Berge am Eingang zum Wallis wird also weiterhin für Geschichte sorgen. Im 19. Jahrhundert wurden die über 60 Kilometer Galerien in den Fels geschlagen – zur Sicherheit der Bevölkerung. Heute werden hier jedes Jahr nahezu 100 Polizisten auf ihren Beruf vorbereitet.

Christophe Peisl

Eine weltoffene Akademie, fördert die vernetzte Sicherheit.

Partner in der Ausbildung:

- L'école des sciences criminelles
- Kriminalistisches Institut der Universität Lausanne
- Schweizerisches Polizei-Institut
- Sportschule Universität Lausanne

Partner generell:

- Sicherheitsdelegation Quebec in Paris
- Sicherheitsdelegation OSZE
- VSSU
- Vereinigung der Waadtländer Versicherungsanstalten
- Kantonale Wirtschaftsförderung und Entwicklung des Chablais
- Kollegium des Klosters St-Maurice

Partner aus der Wirtschaft:

Waadtländer Kantonalbank, SBB, Raiffeisenbanken, Migros, Post, Soft-IS-Informatik

Die Akademie als Ausbildungszentrum auch für andere Polizeikorps

Das Ausbildungsangebot und die im Moment noch einmaligen Ausbildungs-Infrastrukturen werden von verschiedenen Polizeien und Polizeischulen genutzt. Nicht nur der VAG-Lehrgang des Kantons Aargau wird nächstes Jahr Savatan für eine Übung besuchen, auch die Polizeischule ostpol Amriswil, das SPI mit Schiess- und Fachkursen, das Grenzwachtkorps, die Bahnpolizei und andere nutzen die topmodernen Anlagen in der ehemaligen Militärfestung. Die Polizeikommission, der Landammann und der Kommandant der Kantonspolizei des Kantons Aargau besuchten vor Kurzem das Ausbildungszentrum und waren von der Vielfalt der Möglichkeiten überwältigt. Bundesrat Samuel Schmid ehrte das Ausbildungszentrum am 6. Mai mit seinem Besuch und konnte sich dabei von den hervorragenden Rahmenbedingungen, die den Polizeianwärtern geboten werden, überzeugen.

Aula der Académie du Chablais